## Herzliche Einladung zu unserem nächsten Konzert:

## Sonntag, 6. April 2014, Regino-Zentrum Altrip

Vorchor:

Rolf Zuckowski: "Die Vogelhochzeit"

Hauptchor:

Joseph Horovitz: "Käpt'n Noahs schwimmender Zoo"

Jugendchor:

Christiane Schmidt: Shakespeare-Sonette (Uraufführung)



Kontakt: Helga Schmidt, 1. Vorsitzende, Tel.: 06236-3180

Besucht uns doch einfach mal und singt mit. Wir freuen uns auf euch!

www.rheinfinken.de | info@rheinfinken.de

# Neujahrskonzert

Hauptchor, Jugendchor und Solisten der Altriper Rheinfinken e.V.



Sololieder und Chorwerke & "Mr. Scrooge" (Steve Pogson)

Klavier: Manuel Jandl, Hans Schulze-Hartung u.a. Gesamtleitung: Christiane Schmidt

Protestantische Kirche Altrip Samstag, 18. Januar 2014, 18 Uhr

**Eintritt**: Erwachsene 8€ / Kinder 6€ **Vorverkauf**: 6€ / 4€ bei Evi's Trafik und beim Chor: **www.rheinfinken.de** 



## **Programm**

Hauptchor: Engel auf den Feldern (Solo: Michael Finger)

Jana Bender (17), Mezzosopran und Jonathan Walz, Klavier

- Edward Grieg Beim Sonnenuntergang
- Francesca Caccini Per la più vaga e bella
- Wolfgang Amadeus Mozart Dans un bois solitaire
- Giulio Caccini Amarilli mia bella
- Josef Gabriel Rheinberger Die Nachtblume
- Volkslied a cappella Der Jäger längs dem Weiher ging
- Camille Saint-Saens Mon coeur s'ouvre à ta voix (Arie der Dalila aus der Oper "Samson et Dalila")

Eliana Schmidt (12), Sopran und Helene Rebholz, Klavier

- Henry Purcell Music for a while
- Mario Castelnuovo-Tedesco Sommerabend
- Volkslied a cappella In stiller Nacht
- Leonard Bernstein I hate music!

Prisca Zoz (17), Alt und Hans Schulze-Hartung, Klavier

- John Dowland Flow not so fast, ye fountains
- Josef Gabriel Rheinberger Mondlicht (aus der Kantate "Vom Goldenen Horn")
- Alexander von Zemlinsky Da waren zwei Kinder op.7, 1
- Volkslied a cappella Es waren zwei Königskinder
- Felix Mendelssohn Bartholdy Doch der Herr (Arie aus dem Oratorium "Paulus")
- Georg Friedrich Händel O thou that tellest good tidings to Zion (Arie aus dem Oratorium "Messiah")

Jugendchor: Mr. Scrooge, Kantate von Steve Pogson

Hauptchor: Happy Christmas / War is over (John Lennon)

Herzen ist soviel Angst. Muss denn das passieren? Müssen Kinder so leiden? Kann ich ihnen nicht helfen? Nein, bitte sag nichts, ich will es nicht wissen.

Durch ein Fenster sieht man egoistische Gesichter, hässliches Gelächter schwebt in der Luft. Düstere Gestalten schleichen durch die Dunkelheit. So sieht die Zukunft aus, wenn wir uns nicht umeinander kümmern.

Diese Augen, die mich hart und unbarmherzig anstarren scheinen unsere Zukunft vor mir auszubreiten. Armut und Einsamkeit, Leid in den Gesichtern, die vom Hunger gezeichnet sind. Warum muss der Mond so kalt und trostlos auf dieses neue Grab scheinen? Wessen Grab ist das? Nein, sag nichts, ich weiß es schon...

#### 6. Christmas Morning – Der Weihnachtsmorgen (Carolin Stöckl)

Am nächsten Weihnachtsmorgen wachte Mr. Scrooge auf und beschloss, aufgrund der erlebten Nacht sein Leben zu ändern.

"Ich bin wach, ich lebe noch, ich bin immer noch hier. In meinem Bett? Aber welcher Tag? Und welches Jahr? Ich weiß es nicht, aber es ist egal, ich bin hier. Diese Nacht konnte enden, denn mein Schicksal muss sich wenden, Lebensfreude will ich spenden. Ich muss mich jetzt besinnen und mein Leben neu beginnen, damit meine Träume wahr werden. Ich hoffe, dafür ist es noch nicht zu spät."

Das Wunder nahm seinen Lauf und Mr. Scrooge gab sein altes Leben auf.

"Ein besseres Leben habe ich im Sinn, ich werde lernen, zu geben und zu fühlen. In meinem Herzen werde ich Güte und Barmherzigkeit fühlen

Dann lernen die Kinder mit der Zeit auch in der Not Liebe und Fröhlichkeit zu schenken.

Der kleine Tim sagt: "Herr, segne alle Kinder und den Mann, der früher mal ein Sünder war, der gelernt hat zu geben. Denn er hat gelernt, den Armen zu helfen, wie es ein Mensch tun sollte. Segne auch Mr. Scrooge, ja Herr, auch ihn, und segne uns alle."

Das Besteck klappert, bis auf jedem Teller Gans zu finden ist. Frau Cratchit ist eifrig am Arbeiten. Sie serviert Erbsen, Rosenkohl und Bratenstücke.

Bob erklärt, dass alle es verdient hätten, noch eine große zweite Portion zu bekommen. Und nachdem er das Essen lobte, sagte er, die Köchin sähe so gut aus und sei so süß.

Jetzt ist es Zeit für den Weihnachtspudding, einen Pudding von Frau Cratchitt, den man mit keinem anderen messen kann. Nein, den kann man nicht schlagen.

Wir essen, bis wir fast platzen, immer weiter, essen immer langsamer, bis wir aufhören. Jetzt ist das Weihnachtsessen fertig.

Im Geiste der Weihnacht will Bob nun einen Trinkspruch aussprechen: "An all die Leute, die jemals als Freunde zusammen um den Weihnachtsbraten saßen. Im Zuge des Geistes der Weihnachtszeit soll jeder, egal woher er kommt, von Gott gesegnet sein. Und die fröhliche Familie Cratchit.

Im Geiste der Weihnacht werden die Reichen und die Armen gesegnet. Segne das Haus, wo Kinder leben und segne den Bettler an der Tür. Trinkt auf den Geist der Weihnacht. Ja, und sogar auf Mr. Scrooge. Trinkt auf jede Menschenseele. "Gott segnet uns alle", sagt der kleine Tim.

### 5. Christmas Future – Weihnacht der Zukunft (Diana Fürwitt)

Wo bringst du mich hin? Wohin fliegen wir? Wieso zeigst du mir diese kalte, mitleidlose Stadt? Ist es meine Schuld, dass ihre Wege so hart sind? Diese hungrigen Kinder, die unter einer Brücke kauern, wie wachsen sie auf in dieser bitteren Stadt? Nein, bitte erzähl es mir nicht, ich will es nicht wissen!

Der Schmerz verwirrt mich. Wohin gleiten wir? Was schaut mich klagend an aus dem Schatten? Das ganze Elend der Menschen drängt sich dort unten in der Dunkelheit. Diese hungrigen, Kinder die unter einer Brücke kauern, wie wachsen sie auf in dieser bitteren Stadt. Nein, bitte erzähl es mir nicht, ich will es nicht wissen.

Wo bringst du mich hin? Wohin fliegen wir? Das Grauen erschüttert mich und bringt mich zum Weinen. Die Stadt verfolgt mich in meinen Träumen, in meinem

## Mr. Scrooge - Übersetzungen

#### 1. Doch Scrooge rief "Humbug!" (Vanessa Klaus)

In einem dunklen Londoner Kontor sitzt bei Kerzenschimmer Ebenezer Scrooge mit der Nase dicht über den Papieren. Am Heiligen Abend starrt er in seine Bücher mit Augen so kalt wie der Winter. Sein Gesicht ist trüb, seine Seele verbogen und sein Herz ein eisiger Splitter. Doch plötzlich klopft an die Bürotür ein fröhlicher alter Mann mit einer Sammelbüchse in der Hand und sagt: "Jetzt ist die Zeit, um Gutes zu tun. Willst du den Armen helfen, so wie man es tun sollte?" Doch Scrooge sagte: "Humbug!"

"Ich habe", sagte Scrooge, "wirklich genug getan, da ich Steuern zahle. Für die Armen gibt es einen Platz im Gefängnis, an dem sie sich wärmen können. Oh warum soll ich Geld für faules Pack ausgeben? Ich muss es mir hart verdienen. Schick sie in ein Armenhaus, wo jeder für seine Faulheit büßen soll!" "Aber Herr," sagte der rundliche, ehrliche Mann, der mit Stolz auf seine Sammelbüchse schaute, "ein klein wenig zu geben, könnte denen Freude bereiten, die nachts in der Kälte schlafen müssen." Doch Scrooge rief: "Humbug!"

Bob, Scrooges Sekretär, sagte um sechs Uhr: "Ich gehe, Sir. Morgen ist Heilig Abend." Doch Scrooge erwidert: "Ich weiß, Sir. Doch für Arbeitslohn ohne Arbeitszeit, dafür gibt es keine Gründe. Unpünktlichkeit kann ich nicht dulden, ist das denn eine Sünde?" Aber der arme alte Bob denkt: "Weihnachtspudding und ein Stück von der Weihnachtsgans sind so gut! Aber das Beste wäre, zu Hause bei meiner Familie zu sein." Doch Scrooge rief: "Humbug!"

## **2. Marleys Ghost – Der Geist von Marley** (Katharina und Michael Finger, Eliana Schmidt)

Und Scrooge kommt heim zu einem unglücklichen Ort, so depressiv und so grimmig wie sein wahres Herz. Aber da ist ein Schock, als er aufschließen will und der Klopfer an der Tür ein Gesicht bekommt! "Keuch!" Kannst du deinen Augen trauen? Oh, Mr. Scrooge, kannst du deinen Augen trauen? Wenn sie dir eine so seltsame Überraschung vorspielen? Oh, kannst du, Mr. Scrooge?

Aber wer ist dort gekommen, um den Scrooges Verstand zu verwirren? Es ist unheimlich offensichtlich, dass er komplett durchsichtig ist. Er ist an deinem Bett, Jacob Marley, der (doch schon) tot ist, und er trägt mehrere Ketten, hundert Fuß

lang! "Keuch!" Kannst du deinen Augen trauen? Oh, Mr. Scrooge, kannst du deinen Augen trauen? Erscheinungen sind manchmal nur Lügen. Kannst du deinen Augen trauen?

"Ich bin der Geist Jacob Marleys. Ich verschwendete mein Leben mit miserablem Handel. Mit üblen Taten und bleiernen Gedanken, damit machte ich diese Kette. Und jetzt, im Tod, kann ich mich nicht erheben. Sie drücken mich herunter wie mein Schicksal. Oh, Scrooge, ich sage dir: ändere dein Leben, bevor es zu spät ist."

"Ich denke", sagt Scrooge, "wenn sich Leichen daneben benehmen, ist es wahrscheinlich eine Frage von Verdauungsbeschwerden. Es ist meine Überzeugung, dass du eine Nebenwirkung vom Fleisch bist. Und du entstammst eher der Soße als dem Grab."

"Oh", schrie der Geist, "als ich lebte, waren meine Sünden riesig. Nun wandere ich ewiglich durch die erbarmungslose Unterwelt. Ich wünsche mir, ich könnte nur das kleinste bisschen Gutes tun. Lass mich versuchen, dich zu retten, Ebenezer Scrooge." "Keuch!" Kannst du deinen Augen trauen? Oh, Mr. Scrooge, kannst du deinen Augen glauben? Der Tod sollte nicht zurückkommen und predigen. Kannst du deinen Augen glauben?

"Scrooge, ich sage dir, dass du folgendes erwarten sollst: drei Geister in den drei Weihnachtsnächten. Sie werden dir alle deine vergangenen Fehler, deine Schulden und deine Versehen zeigen. Also, lass ihren Besuch deine blinde Seele lehren, wie sie sehen kann. Lass den Geist der Weihnacht dein Herz erreichen. Verschwende nicht dein Leben so wie ich. Ich warne dich, Scrooge, dass kein Trick und keine List dir helfen wird, dies zu umgehen. Die Visionen, die ich dir angekündigt habe, werden hier sein, um dir zu helfen, die Boshaftigkeit zu verlieren, die dich zu dem gemacht hat, was du bist, erbärmlicher Ebenezer Scrooge!" "Keuch!" Kannst du deinem Herz trauen? Oh, Mr. Scrooge, du solltest deinem Herz trauen. Oh, Mr. Scrooge, du weißt, es ist Zeit zum starten. Aber kannst du das, Mr. Scrooge?

### 3. Christmas Past – Weihnacht der Vergangenheit (Lena Götz)

Ebenezer, erinnere dich als Fezziwig einen Ball ankündigte um ein Fest zu feiern und den Sorgen Lebewohl zu sagen. Als Tische und Stühle weggeräumt, Punsch gemischt wurde und Jungen sagten: "Es ist Partyzeit, also sollen sich die Mädchen in Acht nehmen!" Oh, Mr. Scrooge, wer hätte denken können, wie jung du warst in dieser Weihnachtsnacht. Erinnere dich … Erinnere dich …

Und hier ist Mrs. Fezziwig, sie ist wie eine Galeone in voller Montur. Aber du solltest sehen, wie sie einen Reigen von vierundzwanzig Paaren anführt. Rückt vor, zieht euch zurück, verbeugt euch mit Anmut und fügt euch in die Reihe ein. Und was schadet es euch, wenn die Nachbarn euch anstarren? Als du jung warst und in deiner Blütezeit, die Freude, die du in der Weihnachtszeit hattest. Mr. Scrooge, du kannst den Moment nicht vergessen, als eure Blicke sich trafen. Sie hatte Augen, die dich bis jetzt verfolgen, das Mädchen mit dem kupferroten Haar. Du hättest flüstern können: "Werde meine Frau!" Oh, Ebenezer wie wäre das Leben, das du hättest haben können. Du hättest sie nur fragen müssen, es zu teilen. Oh, durch die Zeit kann der Schmerz weichen. Die Erinnerung kann dein Herz brechen. Erinnere dich … Erinnere dich …

#### 4. Christmas Present – Weihnacht in der Gegenwart (Marina Schneider)

Folge dem Geist der Weihnacht, gehe durch Londons Straßen mit den Menschenmassen, durch die Geschäfte und unter den Mistelzweigen. Stimme in das Lachen der Händler mit ein. Kaufe ein paar Früchte und Marzipan. "Probiere von meinen traumhaften Maronen!", ruft ein freundlicher Mann!

Folge dem Geist der Weihnacht, ein und aus durch jede Tür. Durch die schönen und gepflegten Wohnzimmer, durch die Küchen der Armen. Lachen dringt durch alle Gassen und Kinder rennen aufgeregt umher. Bei den fröhlichen Weihnachtsbesorgungen auch noch die Weihnachtsgans mitnehmen.

Bringe die Gans nach Hause zu unserer Mutter, denn sie wird sie für uns vorbereiten. Wir waschen unsere Hände und machen Kartoffelbrei. Woran kann es liegen, dass unser Vater so spät dran ist? Wir wollen essen!

Hört nur, all die Weihnachtsglocken läuten und so herrliche Gerüche dringen von der Gans zu uns hervor und lassen uns das Wasser im Mund zusammen laufen. Oh, wir wollen essen!

Es klopft an der Tür. Ist das Papa? Nein, es ist nur Martha. Komm rein, Martha, wir warten alle und werden sehr aufgeregt, weil wir essen wollen. Unsere Mägen knurren im Rhythmus. Aber da ist der kleine Tim und mit ihm kommt Papa herein und wir können essen.

Bob Cratchit und seine Familie bereiten das Essen vor. Aber leise, mit einem strahlenden, nach oben gewandten Gesicht, spricht der kleine Tim den Segen: "Wir danken dir für unsere Speisen und denken an alle, die weniger glücklich sind wie wir. Wir danken dafür und singen Loblieder an diesem besonderen Tag."